

II-7731 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3895/J

1989-06-07

A n f r a g e

der Abgeordneten Elmecker, Kappelmüller, Neuwaldegg
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend bisher zu beobachtende Anwendungsfälle des Umweltstrafrechtes
sowie die in diesem Zusammenhang gewonnenen Erfahrungen

Mit 1. Jänner 1.J. ist die Rechtsgrundlage für die Strafbarkeit einer neuen Deliktsgruppe wegen der Gefährdung der Umwelt gemäß § 180 bis § 183b in Kraft getreten. Damit ist auch im Rahmen des Strafrechtes jenes rechtliche Instrumentarium geschaffen worden, das für den Kampf gegen eine den Menschen, Tiere, aber auch die sonstige Umwelt gefährdende Umweltverschmutzung unerlässlich erscheint. Im Hinblick auf die Neuartigkeit dieser Deliktsgruppe und ihre Bedeutung für eine saubere Umwelt sind die in der Zwischenzeit gewonnenen Erfahrungen von besonderer Bedeutung. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher die nachstehende

A n f r a g e:

1. In wievielen Fällen wurden bisher seitens der Exekutive Erhebungen wegen Übertretungen von Umweltsdelikten durchgeführt?
2. In wievielen Fällen wurden zur Einleitung der entsprechenden gerichtlichen Schritte die Erhebungsergebnisse der Staatsanwaltschaft übermittelt?
3. In wievielen Fällen kam es in weiterer Folge zur Einleitung einer Vorerhebung bzw. Voruntersuchung sowie zur Anklageerhebung?

- 2 -

4. Ist den bisherigen Erfahrungen zufolge die Exekutive in ausreichendem Maße gerüstet, um in den relativ komplizierten Tatbeständen zielführende Erhebungen vornehmen zu können?